

VERTREIBUNG, FLUCHT UND MIGRATION DAS LEBENSWERK ADOLF FREUDENBERGS UND DIE GEGENWART

Studientagung

Montag - Dienstag, 10. - 11. Juni 2024, Beginn 9 Uhr, Ende 13 Uhr

Eine Kooperation von:



Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.



ZENTRUM OEKUMENE
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Im Dialog, Evangelischer Arbeitskreis
für das christlich-jüdische Gespräch in
Hessen und Nassau

Welche jüdischen und christlichen Perspektiven gibt es auf die Themen Vertreibung, Flucht und Migration? Pfarrer Adolf Freudentberg (1894 – 1977) baute ab 1939 das Flüchtlingswerk des Ökumenischen Rates der Kirchen in Genf auf und ab 1948 in Bad Vilbel die Flüchtlingssiedlung „Heilsberg“. Er half vielen Jüdinnen und Juden, engagierte sich als zweiter evangelischer Präsident des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und gründete 1954 den hessischen Arbeitskreis ImDialog (vormals „Dienst an Israel“). Er wollte Solidarität und Integration miteinander verbinden. Mehr als 100 Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht. Zudem nimmt die Migration zu – reguläre wie irreguläre. Auch für Deutschland ist das eine große Herausforderung – zumal die Bereitschaft, Menschen in unserem Land aufzunehmen, vielerorts zusehends schwindet. Was können wir im Blick auf das Leben und Wirken Adolf Freudentbergs für unsere Gegenwart lernen? Die Erinnerung an ihn ist auch deshalb wichtig: Er gab den diplomatischen Dienst auf, studierte Theologie und wurde Pfarrer der Bekennenden Kirche. Wegen seiner jüdischen Ehefrau musste er Nazideutschland verlassen und erlebte am eigenen Leib, was Migration bedeutet.

Dr. Torsten Lattki

Studienleiter Deutscher Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

DDr. Peter Noss

Pfarrer Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW

Dr. Annegreth Schilling

Studienleiterin Evangelische Akademie Frankfurt

David Schnell

Vorsitzender ImDialog – Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau

INFORMATIONEN

Kosten (inkl. Verpflegung):

190 Euro (Einzelzimmer)

165 Euro (Doppelzimmer)

125 Euro (ohne Übernachtung)

50 Prozent Ermäßigung für Studierende, Arbeitslose und Menschen mit Behinderung

Für Pfarrer/innen der EKHN im aktiven Pfarrdienst werden die Kosten bei vorheriger Beantragung vom Referat Personalförderung und Hochschulwesen der EKHN nachträglich erstattet. Der Antrag muss vorab und direkt gestellt werden bei der Kirchenverwaltung der EKHN, Paulusplatz 1, 64276 Darmstadt.

Anmeldung erforderlich bis 5. April 2024:

www.evangelische-akademie.de/61642

Referierende:

Dr. Jehoschua Ahrens

Rabbiner Jüdische Gemeinde Bern

Dr. Uwe Gerrens

Studienleiter Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Doris Peschke

Migrationspolitische Beraterin Diakonie Hessen

Alexander Schober

TuS Makkabi Frankfurt

Dr. h.c. Ulrich Schwemer

Pfarrer i.R. und ehem. Vorsitzender ImDialog

Förderer:

Referat Personalförderung und Hochschulwesen der EKHN (angefragt)

Veranstaltungsort:

Martin-Niemöller-Haus

Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmittchen

VERTREIBUNG, FLUCHT UND MIGRATION DAS LEBENSWERK ADOLF FREUDENBERGS UND DIE GEGENWART

Studientagung

Montag - Dienstag, 10. - 11. Juni 2024, Beginn 9 Uhr, Ende 13 Uhr

Eine Kooperation von:



Im Dialog. Evangelischer Arbeitskreis
für das christlich-jüdische Gespräch in
Hessen und Nassau

Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT E.V.



ZENTRUM ÖKUMENE
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

PROGRAMM

MONTAG, 10. JUNI 2024

9.00 UHR Ankommen

9.30 UHR Begrüßung

10.00 UHR Impulse
**ADOLF FREUDENBERG AUS
ÖKUMENISCHER PERSPEKTIVE**

Dr. Uwe Gerrens, DDr. Peter Noss,
Dr. Ulrich Schwemer

11.15 UHR Impulse
**ADOLF FREUDENBERG AUS
JÜDISCH-CHRISTLICHER PERSPEKTIVE**

Dr. Jehoschua Ahrens, Dr. Torsten Lattki

12.00 UHR Diskussion

12.30 UHR Mittagessen

15.00 UHR Workshops

- 1 WANDLUNGEN IM CHRISTLICH-JÜDISCHEN DIALOG
- 2 ÖKUMENISCHER BLICK AUF FLUCHT UND MIGRATION
- 3 DAS PROJEKT „HEILSBERG“ ALS BEISPIEL FÜR GELINGENDE INTEGRATION?

16.30 UHR Kaffeepause

16.45 UHR Gespräch mit Zeitzeugin
Dorothee Freudenberg

18.15 UHR Abendessen

19.30 UHR Kulturelles Abendprogramm



Foto: Michael/Adobe Stock

DIENSTAG, 11. JUNI 2024

BIS 8.30 UHR Frühstück

8.30 UHR Andacht

9.30 UHR Impulsvortrag
ASYL DAMALS UND HEUTE
Doris Peschke

10.00 UHR Persönliche Berichte von Geflüchteten

10.30 UHR Kaffeepause

10.50 UHR Podiumsdiskussion
ANGEKOMMEN UND AUFGENOMMEN
WIE GELINGT INTEGRATION
NACH MIGRATION UND FLUCHT?
Doris Peschke, Alexander Schober

12.00 UHR Feedback und Ausblick

12.30 UHR Mittagessen

13.00 UHR Ende der Tagung